

Zu 1.

Herr Metz (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragte, wo denn die zusätzlichen 130 Stellplätze realisiert werden sollen.

Frau Feld-Wielpütz (CDU-Fraktion) erklärte, dass zwei Stellplätze pro Wohneinheit der Wunsch der CDU-Fraktion seien. Diesen Stellplatzschlüssel wolle man dem Investor nahelegen, wie man im Beschlussvorschlag bewusst formuliert habe. Der Antrag sei als eindringliche Bitte zu verstehen, sich die Stellplatzsituation noch einmal genauestens anzuschauen.

Herr Metz kritisierte, dass dies kein klares Signal an Verwaltung und Investor sei. Entweder die CDU-Fraktion fordere 130 zusätzliche Stellplätze, was er weder für sinnvoll noch umsetzbar halte, oder nicht. Dazu müsse sie sich klar bekennen. Mit dem Signal, dass 130 weitere Stellplätze wünschenswert seien, man sich aber auch mit 15 zufrieden gebe, wenn nicht mehr möglich sei, könne niemand etwas anfangen.

Herr Schütze (FDP-Fraktion) teilte mit, dass er grundsätzlich ähnlicher Meinung wie die CDU-Fraktion sei. Es seien deutlich zu wenige Stellplätze eingeplant und er habe das Gefühl, dass durch den Verzicht auf Parkplätze die Verkehrswende erzwungen werden solle.

Zwei Stellplätze pro Wohneinheit würden jedoch auch ihm utopisch vorkommen. Er schlage deshalb vor, als Kompromiss zu der ursprünglichen Variante 1 zurückzukehren, in der 35 Stellplätze mehr vorgesehen gewesen seien.

Herr Kourkoulos (SPD-Fraktion) stimmte Herrn Schütze darin zu, dass man einen Kompromiss brauche. Er schlug vor, eine Tiefgarage für die Mitarbeiter der Kita unter der Kita bzw. deren Freifläche zu bauen.

Frau Feld-Wielpütz kündigte an, dass sich die CDU-Fraktion bezüglich der genauen Formulierung des Beschlussvorschlages beraten werde.

Nach der Sitzungsunterbrechung:

Der Vorsitzende berichtete, dass die CDU-Fraktion in der Sitzungsunterbrechung mitgeteilt habe, ihren Beschlussvorschlag von 2 auf 1,5 Stellplätze pro Wohneinheit abzuändern. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN halte an ihrem Antrag fest (12 Stellplätze weniger). Die SPD-Fraktion spreche sich dafür aus, bei der bereits vorgesehenen Anzahl der Stellplätze zu bleiben. Die FDP-Fraktion befürworte deutlich mehr Stellplätze und gehe dabei in Richtung der vorgeschlagenen 1,5 Stellplätze pro Wohneinheit. Die Fraktion AUFBRUCH! habe noch Beratungsbedarf.

Die vorgeschlagenen 1,5 Stellplätze würden der den Fraktionen bereits bekannten Variante 1 entsprechen, so dass keine neue Variante entwickelt werden müsste.

Zu 3.

Herr Metz merkte an, dass es sinnvoller sei, wenn die Bewohner zum Be- und Entladen in die Tiefgarage fahren würden. Außerdem müsse man realistisch sein und davon

ausgehen, dass die Zonen zum Dauerparken benutzt würden.

Herr Bonerath (CDU-Fraktion) erklärte, dass man an größere Anschaffungen, wie z.B. Möbellieferungen, gedacht habe.

Zu 5.

Herr Metz fragte, ob es um private, nicht öffentlich zugängliche Stellplätze gehe. Dies wurde von der CDU-Fraktion bejaht.